Wiesbadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21 "Zagblatt-Deno".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big monarlich. M. 2.26 vierteifebriich burch een Berlag Langgaffe II. ohne Bringerisch. M. 8.30 vierteijebriim durch alle deutschen Bostankatten, andichteijisch Bedrägeld. — Bezuge-Beitraungen nehmen auberdem enigegen: in Wieddaden die Boeighelle Bis-nardring 18, istwie die Ausgabeitellen in allen Teilem der Gabt; in Biedräch die beriegen Ausgabeitellen und in den bemachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Bfg. für örtliche Ungeigen im "Arbeitswarts" und "Ateiner Angeigens" in einheitlicher Saplorm; Wochig, in davon abweichender Sapanstührung, jawie für alle üdrigen detlichen Angeigen; W Gig. für alle andtourtigen Angeigen; 1 Art, für örlichte Verlamen; 2 Mit, für metwärtiger Keflamen. Sange, dalbe, dritiet und viertet Seiten, durcklaufend, nach bekanderer Breechuma.— Bei wiederholter Anfendum unveränderter Angeigen in turgen Zwilchennaumen entiprestender Rachlaß.

Augetgen-Annadure: Für die Abend-Ang, bis tuthe Berlince Schriftleitung des Biesbabener Lagblatis: Berlin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühow 6202 u. 6203. Tagen und Bidgen werd feine Gewichte abernommen.

Freitag, 24. März 1916.

Abend : Ausgabe.

Mr. 142. - 64. Jahrgang.

Unser neuer Milliardensieg!

10 Milliarden 600 Millionen. Das Ergebnis der 4. Kriegsanleihe.

W. T.-B. Berlin, 24. Mars. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) In ber heutigen Sigung bes Reichstages teilte Staatsfefretar Dr. Selfferich mit, bag nach ben bisherigen Geftstellungen bie Beidnungen auf die lette Ariegsanleihe 10 Milliarben 600 Dillionen betragen, nicht eingerechnet Die Gelb. und Muslandszeichnungen.

Des deutschen Dolles neuer finangieller Sieg.

Zum vierten Wale war der Aufruf zur Zeichnung emer Kriegsanleihe an das deutsche Boll ergangen, zum vierten Male hatte ganz Deutschland dieser Mahnung Folge geleistet und zum vierten Male hatte das Land bewiesen, daß es noch nicht ärmer geworden ist, daß es sich willig und gern seiner Pflicht und Schuldigkeit unterzieht, weil davon in der Hauptsache der Ausgang des Krieges gerade für Deutschland abhängig ift. Denn zum Kriegführen, auch zu dem bisber nur mit Siegen verbundenen Kampje gehört ichon nach des alten Montecuccolis Worten Gcld, sehr viel Geld und nach-mals Geld. Das Bertrauen, dos die deutsche Regierung in Unternehmungen und Einzelbersonen gesetzt hatte, ist durch die Ausbringung von vielleicht bald 11 Mil-Liarden Mark abennals aufs glänzendste gerecht-sertigt worden. Deutschland hat auch auf sinanziellem Gebiet wiederum einen Sieg zu verzeichnen, der sich den bisherigen würdig zur Seite ftellt. War auch das Ergebnis bei der dritten Anleihe noch um etwas mehr als eine Milliarde höher, so darf man doch nicht vergessen, daß die inzwischen noch weiter gestiegene Berteuerung der Lebenshaltung und Betriebskoften und Betriebsrissen dabei unstveiselbast mitgewirkt dat. Mag auch die französische, sogenunnte "Siegesanleihe" im De-zember v. J., die ein unbegrenztes Mindesmaß zur Aufgabe stellte, 141/2 Milliarden Franken ergeben haben — mmer also noch nicht 12 Milliarden Mark —, so mitten mir dech auch aus des tranzösischen Franken triffen wir doch auch aus des französischen Finanz-ministers böchsteigenem Munde, daß in diesen 141/2 Mil-warden nur 51/2 Milliarden Barbeträge oder neues Gest enthalten waren, während die anderen Beichnungs. fummen in Bons, im Umtausch dreiprozentiger franzö-sischer Rente und Obligationen der Defense Nationale ftedten. Zum Kurs von 87 Prozent, einer Bergünftigung ohnegleichen, waren also tatsächlich nur 3876 Milkonen Mark aufgebracht worden; nach sednehn Monaten Kriegsdauer also noch nicht einmal soviel als wie die erste, im zweiten Kriegsmonat bereits aufgelegte deutsche Anleihe.

Das feindliche Ausland sucht in schlecht ver-hohlenem Arger die Erfolge der deutschen Kriegsanleiben immer herabzuseten und frütt sich dabei infiner auf die Birkung unferer Darlehnstaffen, die angeblich in der Haudtsache die deutschen Kriegsanleihen finan-Diefen Schreiern und Schmalern dürfte diesmal jedoch der Mund verstapft sein, nachdem des Deutichen Reiches Stoatsfadelmeifter um die Gegner gu berubigen, in einer Reichstagsfitzung Witte Dezember mitteilen konnte, daß seit Anfang des Krieges bis Ende Oftober nur 1054 Bullionen Wark von den Darlebusfalfen zu Ameden der Kriegsanleibezeichnungen porgeschossen worden waren, während die Einzahlungen bis dahin doch 22 600 Millionen betrugen. Was übrigens Frankreich und England an Darlahnskaffen fehlt, das besorgen um so gründlicher deren Zentrolnotenkassen, die Bank den Frankreich und die Bank den England. Wit allen nur möglichen Witteln dat diese um nur einigermaßen annehmbaren Erfolg ber erften englischen Arieasanleibe fich bemüht, mit Berpflichtungen seitens der Regierung mußte die Bank von Frankreich die "Siegesanleibe" zum Zwede der Erseichterung der Beichnungen gu 75 Brogent des Rennwertes gu gunftigen Bedingungen lombardieren. Man wird uns alfo biesmal nicht fommen fonnen,

Deutschland bat sum vierten Male bewiesen, daß es auch finanziell nicht niederzuringen ist. Das sollten sich unsere Gegner nun endlich ebenfalls hinter die Chren ichreiben. Wenn einst derr Gren von den silbernen Kugeln und der letten Williarde sprach, die noch am Ausgang des Krieges eine Rolle spielen werden, toit mobilich haben beide noch zur Berfügung und werden sie anwenden und werden sie berbeizuschaffen wissen, wenn immer es nottut. Das sei auch unsere größte Genugtuung beim Aberdenken des Zeichnungsergebniffes diefer letten Kriegsanleihe!

Die Cage im Weften.

Gin faiferliches Sandichreiben an den herborragenben Fliegerleutnant Bolde.

W. T.-B. Berlin, 24. Marg. (Nichtamtlich.) Eine weitere Anersennung seiner glänzenden Erfolge im Luftsampfe hat Oberseutnant Bölde durch das nachstebende Sandichreiben bes Raifers gefunden:

Wir mir gemelbet wird, find Gie wiederum aus dem Rampf gegen feinbliche Alugzenge mit bollem Erfolg gurudgelehrt. Ich habe Ihnen bereits unlängst durch die Bereihung meines höchften Artegsorbens, bes Orbens Pour le mérite, gezeigt, welche Bebeutung ich ben Ergebniffen Ihres Wagemutes beimeffe. Den jehigen Zeitpunkt aber, in dem Sie mit dem 12. Flugzeug nunmehr insgesomt zwei feindliche Bliegerabteilungen außer Gefecht gefett baben, will ich nicht borübergeben lassen, ohne Ihnen aufs neue meine vollste Anersennung für Ihre bortrefflichen Leistungen im Luftsampf auszusprechen. Großes Hauptguartier, den 20. März 1916.

(Beg.) Bilbelm. An ben Oberleutnant Bölde beim Kampfgeschwaber 2 ber Cherften Beevesleitung.

Die frangofische Bestätigung bes beutschen Erfolges bei Malancourt.

W. T.-B. Baris, 24. März. (Richtamtlich.) Antlicher französischer Bericht vom Mittwochabend: In Belgien richtete unsere Artillerie ihr Jeuer gegen Schüten- und Laufgraben der zweisen feindlichen Linie in der Gozend von Steenstraate. Roodlich der Aisne beschoffen wir den Abschmitt von Bille-aug-Bois. In den Argonnen Tongentrisches Feuer auf die deutschen Berteidigungsanlagen nörblich von Four de Paris fowie bei Bille Morte. In ber Gegend von Monfaucon-Nantillois, zwischen Haute Thevauchée und der Höhe 286 ein für uns günftiger Winenkampf. Wir beschoffen den Wald von Malancourt. Westlich der Mas richteten die Deutschen nach einer heftigen Be-schiehung, die den ganzen Tag andauerte, mehrere Angriffe gogen unsere Front zwischen der Spihe des Waldes von Abocourt und bem Dorfe Malancourt. Alle Berfuche des Heindes, aus dem Wasde von Avocourt vorzubrechen, wurden durch unser Artillerissperrseuer und Infanterisseuer angehalten. Der Feind vermochte auf bem fleinen Sügel von Saucourt, ungefähr 1 Kisometer südweistich von Malancourt, Fuß zu fassen. Stilich der Maas heftige Beschiesung in der Gegend von Douaumont und Baug.

Frangofiiche Troftungen über bie letten beutschen Erfolge.

W. T.-B. Bern, 24. Wiftez. (Nichtamtlich. Draht-bericht.) über den Schmerz um den Berluft des Wal-des von Avocourt suchen die Pariser Blätter die Offentlickeit verschiedentlich himmenzutröften "Temps" findet die Tatfache bedauerlich, will aber an der angeblichen Buntheit der Zusammensetzung der angreifenden Divisionen den Beweis seben, daß die Deutichen von überall ber ihre Bestände gujammenholen milsen. Das Blatt icheut dennoch, auf die Er-schöderung der Reserven zu schließen. "Matin" fürchtet, daß die erneute ausgedehnte Berchießung an vielen Punkten einen ausgedehnten Borstoß erwarten lasse. Das Blatt führt aus: Bir werden noch einige Bochen barte Brüfungen und ichtvere Opfer zu ertragen haben und werden vielleicht einige Rilometer zurückgeben müssen der wird die Lage genügend ge klärt sein und für den allgemeinen Borstoß der Alliterten günstig sein. Aus den Militärkritisen des "Betit Barisien" und des "Betit Journal" geht herdor, daß man sich schon mit dem Gedanken der Ausfgabe der Sobenitellung 304 und Malancourt tragt, Beibe Blätter soberpfeining soll, um au betveisen, daß das bezüglich der Gesamtsoge nichts zu bedeuten sabe. Der Feind werde immer neue Sindernisse finden, der französische Generalstab werde den Besehl zum Nückzug wur geben, um der Front eine größere Biderftandefraft gu ber-

Die ichweren frangofischen Offiziersberlufte por Berbun.

Berlin, 24. Marg. (Benf. Bln.) Aber ichwere frangofifche Offigiersberlufte beift es in einer Melbung bes "Q.-M.": Die ben Rampfen am linten Ufer ber Moas gewibmeten nicht. amtliden frangöftiden Darftellungen bestätigen auf Grund ton Beobachtungen von Augenzeugen die außergewöhnlich

Mary eine das Sochfimag ber gubrertapferfeit befundenbe Biffer erreicht hatten.

Beschiefung bon Belfort.

Br. Karlsruhe, 24. Märs. (Gig. Drochtbericht. Benf. Bln.) Die "Bafeler Racht." melben von der Grenze: Wie bereits der frangösische Mittagsbericht gemeldet hat, haben bie Deutschen am Camstag Belfort aus großer Entfernung mit ich weren Granaten beschoffen. Belforter Blatter berichten barüber: Um 7 Uhr abends wurden in Bwijdenraumen von nur 5 Minuten wieber schwere Granaten auf Belfort geworsen. Der größte Teil der Bebölkerung hatte sich nach der ersten Be-ichießung aus der Stadt entfernt, kehrte aber zuruck, als es ruhig wurde. Zest haben sie es aber für gut befun-ben, ihren Ausenthalt wieder nach außerhalb zu berlegen. Geit ber letten Beichiefung ift gerabe ein Monat

Rene bentiche Erfolge im Sundgau.

Br. Karleruhe, 24. März. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "Strafburger Boft" melbet von ber fcweiserischen Goenze: Im Anfchluß an die in der Racht von Samstag auf Sonntag unternommenen neuen Geschühlämpse entwidelben sich im Sunbaau wieder Keinere Infanterieaktionen. Diese Rampfe spielen fich hauptfächlich in der Gegend von Largiben, Sept und dem füdlichen Teile der Alflirchener Stellung ab. Den deutschen Truppen ist es gelungen, fintere frango-sische Stellungen, von denen aus wiederholt die Frangosen Angriffe verluchten, ihrerseits überraschend anzugreisen und git neh men. Diese Stellungen konnten gegen die franzö-fischen Gegenangriffe gehalten und nach weiterem Ausbau fest der deutschen Front angegliedert werden. Die Kämpfe an den anderen Orien find noch nicht zum Mochluß gekommen.

Der Fall bes Hekkardinals Mercier. Rein papitliches Telegramm an Rarbinal hartmann!

W. T.-B. Kiln, 24. Marz. (Nichtamtlich.) Bu der italieni-ichen Blättermeldung, der Pap it habe durch Kardinalftackssefreidr Gasparii an Rardinal Hartmann in Köln eine lange Depeiche gefandt, in der er die Bitte ausgesprochen babe, er möge fich beim Kaifer zur Berhütung von Magregein gegen Karbinal Mercier venvenden, fann die "Roln. Bollsztg." mitteilen, bag an zuständiger Stelle in Roln ein bevartiger Auftrag bes Papites nicht vorliegt.

Der Batifan und Karbinal Mercier.

Br. Lugane, 24. Märg. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bin.) Roch bem "Secolo" befürchtet man im Batisan die Internierung des Kardinals Mercier in Deutschland. Durch eine solche Waszegelung würden sosort die Beziehungen zwischen dem Batikan und Deutschland eine ernste Erübung erfohren, denn der Batikan könne den Fall der Freiheitsbe-taubung (?!) eines Kirchenfürsten nicht ohne Protest vorübergeben lassen. Gs herriche daher im Batisan große Be-sergnis und eine schlecht berhehlte Feindseligleit gegen

Italiens Beforgniffe um Belgiens Schicffal.

Die Agengia Stefaut teilt mit: Der Unterstaatsfefretar Des Aubern Bor farelli fagte gur Bebebung ber Breifel über bie Saltung Italiens gegenüber ben bon ben Alliberten gu ftellenden Frieden bbedingungen in der Rammer, daß fich Italien damit einverstanden erklärt habe, daß die politifche und wirtichaftliche Unabhängigfeit und eine volle Entichabigung Belgiens geforbert merben foll.

Der Krieg gegen Rugland. Die Erfolglofigheit der ruffischen Offensive dauert an!

(Telegramm unferes gum Oftheer entfandten Rriegeberichterftatters.) Bei Wifeity, 29. Marg. (Benf. Bin.)

Die Angriffe gegen bie Stellungen gwifden Bileith und Boftawh murben in ber Racht jum 21. Marg mit Starte wieberholt. Es gelang ruffifden Abteilungen, in bie Graben einzubringen. Bon morgens 6 Uhr an begann gleichzeitig ein heftiger russischer Angriff gegen unsere borge-schobene Feldwachenstellung Wileith. Bis gegen Mittag ber-suchten die Russen, in die fortähnlich ausgebaute Feldwache eingubringen, unter bem Beuer unferer Batterien und Mafdinengewehre brach folieflich ber Angriff gufammen. Es war einwandfrei gu beobachten, bag bie ruffifchen Rafchinengewehre auf Die eigenen Truppen feuerten, fobald fie in ben ichugenben Balbrand gurudfluten wollten.

Um Radymittag febte das Artilleriefeuer gu neuer Seftigfeit an. Man tounte bon ben Stellungen nörblich bon Bileith bie unaufhörlichen ruffifden Ginfclage beobach

ten, noch weiter füblich murbe von den Ruffen eine Feuerwand bor die genommenen Grabenftude gelegt, mabrend bie beutsche Artillerie ihrerfeits noch ben Ruffen bin ftartftes Sperrfeuer legte. In Wellen stief bie beutsche Infanterie burch die Bolle ber Granateinschläge. Das Grabengill wurde wieder genommen, die eingebrungenen Ruffen, an 600 Rann, gefangen genommen. Gleichzeitig brachen bie Ruffen bis bei Bileity gegen eine Balbichneife, die hinbenburg-Schneife, bor, 300 ruffifche Leichen lagen balb bor bem einen fcmalen Frontftud. Die Artillerie bammerte auf beiben Seiten, bag ber einzelne Schuf nicht mehr gu unterscheiben Schrapnelle platten in ununterbrochener Folge, bas Gewehrfeuer fcmoll gu einem eingigen Begleitten ber Ranonade an. Um 4 Uhr fah man die letten Ruffen gegen ben Baldrand fluten. Rach 5 Uhr fam die Melbung, bag nordlich Boftamy bas Grabenftud wieber genommen fei. Langfam ebbte ber Artillerielarm ab. Dunner Regen fiel, die ruffifchen Bermundeten ichrien, weiße Leuchtfugeln fliegen in bas Grau bes Abends.

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Die Stimmung der Truppen war großartig. Eine Kompagnie bat, nicht abgelöst zu werden. Unsere Berluste sind bei der guten Anlage der Stellungen erstaunlich gering. Regen mit Schnee vermischt, Tauwetter bleiben den Russen ungünstig, das Wasser steigt selbst in unseren Eräben täglich. Im versumpsten Wald, in dem die Russen frontteil ihre jedige Lage schwer

haltbar bleiben.

Rolf Brandt, Rriegsberichterftatter.

Chwoftew Anftifter gu einem Attentat!

Die Berhaftung des ehemaligen Ministers bevorstehend.

Br. Stockolm, 24. März. (Bens. Mn. Telegrammunsperes Sonderberichterstatters.) Der Brozes gegen den russischen Geheimagenten Richwest, das Wertzeng Chwostows, nahm eine ien sationelle Wendung, da sich herausstellte, das Chwostow Richwest beaustragt hatte, eine hervorragende volitische Verfönlichseit zu ermorden. Der Untersuchungsrichter sand ein eigenhänd is ges Schreiben des Ministers, der auf den Appt der besagten, bisher noch nicht bekauntgegebenen Verswillichseit 60 000 Rubel aussetze. Wer das Opfer Chwostows werden sollte, wird verschiedentlich angegeben, so wird Tichwehibse (Tickehibze?) genannt, der die kompromittierendsten Dokumente über Chwostow besitet. Doch könnte es auch der Metropolit Titrin oder sogar Stürmer sein. Es verlautet, daß die Berhaf.

Suchomlinow and bem Reichstat

tung Chwoftows bevorfteht.

W. T.-B. Betersburg, 23. März. (Richtamtlich, Draftbericht. Betersburger Telegraphen-Agentur.) Der ehemalige Kriegsminister, das Reicheratsmitglied Such om I i now. ist durch kaiserkichen Erlaß seiner Funktionen als Reichsratsmitglied enthoben worden.

Der Krieg gegen England.

Der Unterscebootstrieg.

W. T.-B. Lanban, 24. Marg. Richtamtlich.) Llopbs melbet: Der Dampfer "Seaferbent" wurde versenkt. — Llopbs melbet aus havre: Der norwegische Dampfer "Kannit" wurde versenkt. Die Besahung wurde gerettet. — Llopbs melbet: Die frangösische Bart "Baugainville" wurde versenkt. Die Besahung von 33 Mann wurde gerettet.

W. T.-B. Saure, 24. Marg. (Richtamtlich, Draftbericht.) Giner Dabas-Melbung zufolge ift bas englische Schiff "Belbong ban f" im Ranal in ber Racht zum 23. Mars torpebiert worben. Die Befahung wurde bis auf ben ersten Offigier gerettet.

Gin englischer Dambfer im Mittelmeer versenkt.

Die gerettete Mannschaft sum Teil in Libnen gefangen.
Berlin, 24. März. (Zens. Bin.) Die "B. B. a. M."
melbet aus Mailand: Einer Melbung bes "Scoolo" zufolge wurde ber englische Dambser "Go au ette" vor einigen Boden etwa 20 Meilen von Malta entfernt burch Kanonenschüffe verfenkt. 18 Mann ber Besahung langten nach achttägiger Bostsahrt an ber libuschen Küste an, wo die hälfte von Beduinen gefangen nurde, die andere hälfte entsam nach Tripolis.

Die britifche Angft vor ber "Möve".

Motterbam, 24. März. (Zenf. Gln.) "Dailh Mail" meldet: Um dem Ausfahren von Schiffen, wie der "Röbe" oder sonstigen deunschen Silfahrenzern vorzudeugen, dat die englische Regierung die Nandinavische benachrichtigt, daß künftig jedes neutrale Schiff unterfucht werden soll. Sollte ein zur Untersuchung angerusenes Schiff nicht halten, so sollen die englischen Batronillenschiffe darauf seuern.

Erneute icharje Aritif an ber englischen Luftverteibigung.

W. T.-B. Rotterbam, 24. Barg. (Richtamflich.) Der Notierdamsche Courant" meldet aus London: Im Unterhaus fette ber neue Abgeordnete Billing die Angriffe auf die Buftverteibigungspolitit ber Regierung fort unb fogte u. a., England fei mit ber Luftruftung an die dritte Stelle getreten. Der Buftbienft ber Marine fei nublos und viele Muggenge des fonigliden Fliegerforpe berart, bas eine gange Angabl tapferer Offiziere mehr gemorbet als getotet wurde. - Tennant antwortete icharf und erflärte, ber Luftdienst fei gut und arbeite an der Front ausgezeichnet. Es sei nicht nur eine lächerliche Ungereimtheit, sonbern vollständig unrichtig, zu sagen, daß England eine Luft-macht dritter Stelle sei. Ebenso unrichtig sei es, daß englifche Mieger gemorbet wurden. Er forberte Billing auf, Beweise für seine Behauptungen vorzubringen. - Billing antivortete, er merbe dies möglichst rafch tun. Er sprach fehr erregt und wurde mehrmals burch erbittente Zwischenrufe umberbrochen.

Bum Befuch des auftralifchen Premierminiftere Sughes in England.

W. T.-B. Dang, B4. Marz. (Nichtamwlich Drahtbericht.) Der "Rieume Courrnt" erfährt aus London: "Doild Kews" bedauern, daß der Besuch des australischen Bremierministers Dugbes in England in einen politischen Kreuzzug ausgeartet habe. England und die Dominions dürsten sich nicht gegenseitig in ihre inneren Schwierigkeiten mengen. Wenn Hugbes länger in England gelebt bätte, wäre er vielleicht dabinter gekommen, daß die englische Judustrie noch an anderen indeln tranke als an den deutschen Landelsmethoden. — Dugbes wird vor seiner Küdsehr Paris besuchen und vermutlich länger in Europa bleiben, als er ursprünglich beablichtigt bothe.

Neue Streifgefahr im Rohlenrevier bon Sübwales.

W. T.-B. London, 24. März. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Times" meldet aus Cardiff: Wenn nicht in den nächsten 14 Tagen eine Einigung zwischen den Bergleuten und den Ernbendesitern erzielt wird, wird sich das ganze Kohlenrevier den Südwoles im Streif befinden. Auf der Jahresdersammlung des Bergmannsverdands, die am Montag in Cardiffstattsindet, wird beantragt werden, sämtliche Lohn der träge auf 14 Tage zu kündigen, und es ist sein Weisel, daß der Antrag angenommen werden wird. Der Streif dreht sich um Lohnerhöhungen.

Der Zusammenbruch des Derbhschen Refrutierungsplans.

W. T.-B. Lendon, 24. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) "Dailh Mail" sagt: Der Rekrutierungsplan Derby s befinbet sich, wie Derby selbst zugibt, in vollständigem Zufammenbruch. — "Morning Post" schreibt: Man glaubt allgemein, daß die Altersgrenze für den Militärdienst mindestens auf 45 Jahre hinausgeseht wird.

Der nordamerifanische Protest wegen ber Bertpapierbeschlagnahmung burch England

W. T.-B. Lonbon, 24. März. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Dailh Rews" melden aus Washington vom 22. März: Das Staatsbepartement hat einen formellen Brotest nach London gerichtet wegen der Beschlagnahme von amerikanischen Wertpapieren im Wert von 4 Millionen Pfund, die mit der Post aus Holland gesandt worden waren.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Rumanien und bie Mittelmächte.

Br. Berlin, 24. März. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Das beveits witgeteilte Ergebnis der zwischen den deutschen, österreichischen und rumänischen wirtschaftlichen Gesellschaften seit längerer Zeit gesiöhrten Berhandlungen entspricht, wie dem "L.A." von gut unterrichteter Seite versichert wird, den Wünschen En und ihre ihre Areise des rumänischen Volkes. Wicht nur die Landwirte, de den langeriedungen Aussuch and der Ausschlaften gewartet bat, mit großer Genugtung, sondern auch die rumänische Ind uftrie erwartet sehnlichst die Wiederberstellung der in Aussicht stebenden normolen Dandelsbeziehungen mit den Wittelmächten. Eine

itreisen umwidelt, — sein rechtes Zutrauen zu gewinnen vermochte. Als "Hunding" gastierte Herr Saeger-Bieroth, daß "Hunding" als eingesessen neuerdings herausgebracht, daß "Hunding" als eingesessener echter Indogermane — blondbaarig erscheinen müsse. Bom Standpunkt der Bölserkunde mag das seine Richtigseit haben, die Bühnenkunde wird immer lieber für den im Gegensah zu "Siegmund" theatralisch wirksameren schwarzen "Dunding" entschen. Wie ihn auch Herr Saeger vorsährte. Im übrigen schien dieser "Dunding" — so viel dei der trostlosen K.Welcuchtung in seiner Hütte erkenntlich war — ein recht rodusster Pelvegung, als sonst gerwohnt. Die dunkle sonore Stimme hat ziemlich imponiert, die Deutlichseit der Textsprache war zu loben. Für ein Gastspiel auf Austellung bleibt aber der zu Junding" natürlich bestanglas. Gehr schwe Dardietungen gestern seitens des einheimischen Bersonals: Herr de Garmo in Gesang und Spiel ein machtvoller "Botan"; Fräulein Englerth als "Brünkilde" hervorragend durch die dramatische Beseelung der Stimme und tief und warm ersühlte Darstellung; auch Fräulein Fris als "Sieglinde" und Fräulein Has als "Fräulein Krist als "Sieglinde" und Fräulein Has in ihren

Aleine Chronik.

Partien auf.

Theater und Literatur. "Jis und Ofiris", ein äghptisches Sagenspiel in 5 Aften von Erich Arndt, einem Meininger Argt, Berfasser des im Borjahr mit Erfolg aufgeführten Ginafter-Lyllus "Drei Stunden", erlehte am Sonntag in glänzender Ausstattung in Meiningen seine ersfolgreiche Uraufführung.

unansbleibliche Folge der Verständigung über die Wiederberstellung normaler Hardelsbeziehungen wird die Entf dan nung der politischen Lage sein. Die vollopdite Vartei nird diesem der einnäntlichen Landwirtschaft und der Industrie zum Auben gereichenden Ablammen gegenüber an Einfluß versieren, da sie nicht in der Lage ist, mit ingend einem Gosolg aufzuwarten, der sich diesem an die Seite stellen läst. Auch zwischen Bulgarten und Aumänten sind Verhandlungen im Gange, die einen erfreußichen Verlauf nehmen und wahrscheinlich zu Abmochungen führen werden, die nicht ausschließlich auf wirtschaftlichem Gebiere liegen.

Eine merkliche rumanischebulgarische Entspannung.

W. T.-B. Cofie, 24. Marz. (Nichtantflich.) In ben rumanisch-bulgarischen Beziehungen ist in ben lehten Tagen eine merliche Entspannung eingetreten. Die Fest-boltung bulgarischer Transitiguter in Rumanien erregte in Bulgarien lebhaftes Migfallen um fo mehr, als es fich um Sumberte von Waggons handelte, welche teilweife feit Jahresfrist sestlagen. Die Angelegenheit wurde auch in der Sabranje besprochen, wo Radoslawow der allgemeinen Wissimmung Ausdruf gab. Bor kurzem entschloß sich die rumänische Regierung, ben bulgorifden Blinfden entgegengufommen und über gewiffe Birtichaftefragen und berüber binaus ein Abereinsommen mit Bulgarien angustreben. Gs handelt fich besonders um den Austaufch gewiffer Artitel, wie butgorifden Tabat. Rumanien fandte feinen Gefandten in Sofia, Derufft, welcher langere Zeit beurlaubt war, mit neuen Infirmationen. Deruffi bat den Blättern zufolge bereits ein Abereinkommen über die bulgarischen Tranfitgüter ergielt. Finangminifter Tontichew erflärte einem Bertveter ber Beitung "Utro" über diese Frage, die Gerlichte über eine Berichleckerung ber rumänisch bulgarischen Beziehungen seien grundlos. Dafür spreche die Tatsache, daß Derussi befondere Inftruftionen erhalten habe, der bulgarischen Regierung zu versichern, Rumanien wolle die bisberigen gutnache barlichen Beziehungen weiterpflegen. Die tumänische Repierung bobe Derussi undegrenzte Bollmacht gegeben, Berhandlungen über ein wirtschaftliches Abbamenen gu führen. Die Berficherungen Deruffis, fagte ber Minister, werden von und mit Befriedigung entgegengenommen. Butgarien nind sein Möglichstes tun, die Verhandlungen zu er-leichtern und erfolgreich zu beenden. Bulgarien und Rumänien haben viele gemeinsame Intereffen, welche ben Mb. schluß eines Ginvernehmens ersorbern. Eine Berständigung, trelde alle Reibungen beseitigen würde, wurde die Ruhe auf dem Ballan fichern und beiben Böllern eine rubige fulturelle und wintschaftliche Gutwidlung ermöglichen.

Die bulgarifche Ralenderreform.

W.T.-B. Sofia, 23. März. (Nichtanntlich. Drabtbericht.) Die Sobranje begann die Beratung des Gesehentwurfes, betr. eine Kalenderreform. Der Entwurf beweckt die Einführung des Gregorianischen Kolenders, anstatt des in Geltung befindlichen Julianiichen Kalenders.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienifche Rammer vertagt.

W. T.-B. Rom, 23. März. (Richtamtlich.) Der Senat hat den Antrag Salandras auf Bertagung dom 24. März bis 6. April einstimmig angenommen.

Dem Berdienfte feine Rronet

Gine Muszeichnung für b'Annungis.

W. T.-B. Asm. 24. März. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der Marineminister beantragte für Gabriele d'Annung to bie Billitärverdienstmedaille in Gilber.

Weitere italienische Handelsschiffe als Hilfstreuzer.

W. T.-B. Bern, 24. Marz. (Richtautlich.) Das itakienische Amisblatt veröffentlicht eine Berfügung, nach der die Handelsschafte "Ravenna", "Gajola" und "Guerazzi" zu Kriegszweden requiriert worden sind und nunmehr zur Kriegsflotte gehören.

Die Beschiefjung bes hofpitalichiffes "Electra".

Eine öfterreichifche Berbaluote an bie Reutralen.

W. T.-B. Bien, 23 Marg. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das Ministerium Des Außern bai ben Regierungen ber neutralen Staaten folgende Berbalnote gufommen laffen: Die t. und t. Regierung bat eine amtiiche Mitteilung foigenben Wortlauts erhalten: Am Marg, 9 Uhr 40 Min. vormittogs, fcog bei flarem Better und bellem Connenidein ein feinbitdes Unterfeeboot unweit Sebenico ofine jede vorherige Warnung zwei Torpedos auf das Spitalfchiff "Electra" ab. Das Schiff wurde von einem der Lorpedos getroffen und er heblich beschäbigt. Eine Krantenpflegerin bes Roten Rreuges murbe getotet, brei anbere murben permunbet, barunter zwei fcwer. Ein Matrofe ift verschollen. Der Rame bes von ber Befellichaft bes biterreichifden Roten Rreuges ausgerüfteten Spitalichiffes mar ben feindlichen Dachten entfprechenb befanntgegeben worben. Das Schiff war mit ben burch bie haager Ronvention vorgeschriebenen bejonderen Abgeiden verfeben, Angefichts biefer Zatsache legt bie t. und t. Regterung andbrudlich gegen biefes Borgeben Broteft ein, burch bas bie feindliche Marine fich nicht nur einer flagranten Berletung ber burch bie bejagte Ronventien feierlich befraftigten Grundfabe bes Bofferrechtes, fenbern auch eines verabschenungswürdigen Frevels an der Menschlichfeit schnibig gemacht. Das L. und t. Ministerium bes Außern beehrt fich, die Botschaft (Gesandtschaft) zu bitten, vorstebendes schleunigst gur Renntnis ihrer Regierung bringen gu wollen.

Der Krieg der Türket.

Der amtliche türfische Bericht. W. T.-B. Konstantinopel, St. Witz. (Richtamtlich, Dreft-

bericht.) Bericht bes Dauptquartiers:

An ber 3 raffront bei Felabie verfuchte eine feindliche Abteilung von ungefähr zwei Bataillonen unfere Borvoften auf bem rechten Tigrioufer anzugreifen, wurde aber nach einstündigem Rampfe zurückgeichlagen. — In der Racht vom 21. März warfen unfere Flieger wirksam Bomben auf bia Feinde in Rut-el-Amara.

In berfelben Racht griff eines unferer Wafferstuggenge in ber Rebbalos. Bucht auf ber Infel Imbros anfernbe Schiffe mit Bomben an. Wir bevbachteten, bag alle Bomben wirffam ihr Ziel erreichten. Ein feinbliches Torveboboot füllte vier Segelschiffe mit über 200 als Ranber verlleibeten Solbaten und sanbete sie unter seinem Schupe in ber Ortsichaft Reumir Dibi auf bem Schufer bes Gelfes von Glap-

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

= Reniglide Chaufpiele. "Gafte famen, und Gafte gingen": in R. Bagners Rufifdrama "Die Balfure" waren es geftern gleich ihrer swei. Den "Siegmund" gab herr Streib: feine Stimme ift in ber eigentlichen Tenorlage ausgiebig genug, flingt aber in ber Tiefe, die in biefer Bartie fo vielfach beansprucht wird, matt und oft gang tonlos. Leider; - benn ber Ganger befitt fonft febr icabenswerte Borguge. Das Organ ift bon weicher angenehmer Farbung; und was an heroifchem Glang mangelt, wird burch die gute gefangliche Bilbung, die berfiandnisinnige Deflamation und burch schone warmbergige Empfindung im Ausdrud aufgemogen. Gin bornehmer Ganger; und ber ben Rern ber "Giegmund". Beftalt ficher erfast bat. Reben bem frifden Belbentum in "Giegmunde" Befen gelangte ber burch ein unerbittlich waltendes Jatum bedingte, schwermutige, elegische Bug zu besonders beutlicher Ausprägung. Die bramatische Steigerung in ber Rampf. und Fluchtergablung mar trefflich intendiert; bas Liebeslied bon innigem Lebensgefühl burchbrungen; und in ber Szene ber Tobesverfundigung gelangten die wechselnben Empfindungen von treubergiger Gelaffenbeit und tiefem Geelenschmers gu feingeftimmtem Ausbrud. Aber bie gesamte Auffaffung und Ausführung wenbet fich vielleicht zu wenig an bas große Publifum, bas, wie es fcbien, gu einem so gartsinnigen Delden mit so sein und ebel geschnittenen Bügen und so masvollem Spiel, und der seine Stimme nie forciert und gubem feine Beine mit biden Belg8

in

m

5.

jε

de

-It

ti.

rifi

13

To

et

ėti,

ri.

Č×.

Βe

e.

er

į,

er

te

o

tĈ

öŧ

somene. Aber auf ben Angriff unferer gablenmagig immerhin fomachen Ruftenabteilungen tonnten fich bie Rauber trob bes Schunes bes Torpebobootes am Ufer nicht halten unb flüchteten eilig auf bie Barten, wobei fie jebod gehn ber Bevolferung gehorenbe Sammel mitnahmen. Darauf gogen fie fich gurud. - Couft ift nichts gu melben.

Breitag, 24. Mary 1916.

Die Neutralen.

Die dinefifche Republit wieder hergeftellt.

Aufbedung eines anardiftifden Romplotis.

W. T.-B. Rew Bork, M. Marg. (Nichtamtlich.) Affociated Preg melbet aus Pefing, daß durch Rabinetisbeschluß die Monarchie wieder aufgehoben und die Republit wieberhergestellt morben ift.

W. T.-B. Betersburg, 24. Mang. (Richtamtlich.) Die Betersburger Telegrabben-Agentur melbet aus Urumtfi in China, Broving Sintichang: Gine Angabl Offigiere in ber Broving Jathan fdmiebete ein Romplott, bas barauf hingielte, ben Generalgouvernur bon Urumtfi umgubringen und bie Unabhangigleit ber Broving Gintichaug gu proflamieren. Der Gouverneur entbedte bas Romplott und lief bie Berfdmorer enthaupten.

Gin aufregender Zwischenfall im Reichstag. Gin emporenber Berftof ber Lieblnecht- und Sanfe-Gruppe.

(Bon unferer Berliner Abtoilung.)

L. Berlin, 24. Mars. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichs. tag ereignete fich heute bei ber Beratung bes Rotetats ein fehr aufregender Zwifchenfall. Abg. Saafe, ber befanntlich früher Borfigenber ber ber fosialbemofratifden Reichstags-fraftion war, hatte fich jum Bort gemelbet, aber feiner Fraftion nicht mitgeteilt, bag er eine größere Rebe bon fdweren Angriffen gegen bie Regierung bors bringen wollte. Diefe Rebe, auf bie wir ausführlich gurudtommen werben, verbient nicht, ihr im Innern bes Reiches bie Bebeutung beigumeffen, bie man ihr im feinblichen Mustanb, gu beffen Gunften fie gehalten geworben gu fein ichien, zweifellos und unter völliger Bertennung ber Bolfsfrimmung geben wirb. Abg. Saafe borte aus bem Munbe feines bisherigen Freundes Dabib bie bartefte Berurteilung, bie fein Mitentat auf bie eigene Bartei finben tonnte: "Gie führen eine Berlangerung bes Rrieges herbei, Gie bienen bem feinblichen Mus. Die paar Leute um Saafe und Liebinecht Ianb." mochten fich auffpielen wie fie wollten, die bon ber fogialbemofratifden Debrheit und bem gangen Saufe mit fturmifdem Beifall aufgenommene und laut und prachtvoll berausgerufene Berfündung Scheibemanns: "In ber Stunbe ber Rot laffen mir bas Baterland nicht im Stid", war bas laute Edo bes mahren beutfden Bolts. willens. Das Bolf gab wieber bem Lanbe ben letten Gparpfennig und einzelne verblenbete Demagogen halten Brand. reben; Dr. Belfferich fanb für bie allgemeine Emporung ben berebten Musbrud: Bir haben bie Bewifibeit, bağ bie Debrheit ber Sozialbemofratie gegen bie anarchiftifchen Glemente an ihrer Seite am beften wirb an fambfen tonnen."

Abermalige Unterbrechung der Reichstagsfigungen.

L. Berlin, 24. März. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Der Altesbenausschutz des Reichstags beriet heute vor der Altesbenausichuig des Neichstags deriet heute bor der Plenarsithung über die Geschäftstage. Es wurde bereindart, daß sich das Plenum nach der heutigen Situng dertagt. Am 28. Wirz beginnt die Reichskaushaltstommission ihre Beratungen mit dem Etat des Reichstanzlers und des Auswärtigen Ambes. Am gleichen Tage nimmt die Steuerlommission ihre Arbeiten auf. Der Präsident wurde ermächtigt, das Plenum einzuberufen, fobald gemigend viel Beratungsstoff von den Kommissionen vorbereitet ist. Die erfte Plenarfibung wird vermutlich am 4. April ftattfinden. Die Ofterferien follen am 14. eintreten und bis 2. Mai dauern. In der Zeit vom 4. bis 14. April will das Plemum gegebenenfalls noch eingehende Borlagen in erster Lefung beraten.

Der 70. Geburtstag des Feldmarschalls v. Bülow.

Berlin, 24. Mars. (Benf. Bin.) Bum geftrigen 70. Geburtstag bes Generalfelbmarichalls b. Bulow ichreibt ber .Q.-A.": In feiner Beimatftabt Berlin, wo er noch gur Grholung bon feiner Erfrantung im gelb weilt, feierte gestern einer unserer hervorragendsten und verdienstvollsten Seerführer seinen 70. Geburtstag. In ben 10 Jahren, die er als tommandierender General an der Spipe des 3. Rorps ftand, bat er feine Branbenburger gu jener einzigartigen Tüchtigkeit herangebildet, die im Krieg allein den Aus-schlag gibt und die sich jeht wieder bei den Kämpfen um Berbun fo glangend bemagete. Unter feinem Oberbefehl wurde Lüttich genommen und fiel fast gang Belgien in unsere hand. Er war der Sieger von Namur, Saint-Quentin und ftieg mit feinen Tapferen bis ins Berg Franfreichs bor. Der Felbmarichallftab war fein Lohn; Die höchste Wurde eines preuhischen Golbaten, verlieh ihm fein oberfter Kriegsberr. — In ber "Boff. Sig." heißt es: Bulow tonnte gufammen mit Rlud den Berfuchen der berbunbeten Frangofen und Englander, ben beutiden rechten Flügel gu umgeben, wirffam begegnen. Ihr Blan, die beutiche Beeresmacht aus ben befehten Gebieten Franfreiche und Belgiens gu bertreiben, wurde burch bie auch bom Feind anerfannte geniale Anordnung ber beutiden heerführer, und bejonbers Bulows, gunichte gemacht. Die fraftige Ratur bes Siebzigjährigen hat bas Leiden, das ihn im Lauf des vorigen Jahres swang, feinen Boften als Führer ber zweiten beutschen Armee niebergulegen, fast ganglich überwunden, und es steht gu hoffen, daß er, falls bie Rotwendigfeit noch einmal an ibn berantritt, wiederum an die Spipe beutscher Truppen treten und fie gum Gieg führen wird.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Bereinigung ber Biesbabener Butterbanbler. Das Königl. Amisgericht teilt mit, daß in das Wiesbabener Hanbeisregister beute unter Rr. 301 eine Gefellichaft mit beichrantter Saftung unter ber Firma: "Bereinigung ber Butterhanbler Biesbaben, Gefellicaft mit

beidrantter haftung", mit bem Gib gu Biesbaben, eingetragen worden ift. Gegenstand des Unternehmens ift bie fibernahme ber bon ber Stadtverwaltung gu Wiesbaden bezogenen und gur Berteilung gelangenden Butter, fowie beren angemeffene Berteilung unter bie Beteiligten und bie fonftigen bom Magiftrat ber Stabt Biesbaben bezeichneten Butterhandler. Es ift ferner vorgeseber ber Sandel mit Butter fowie ber gemeinfame Ginfauf und die Berteilung anberer Artifel, welche in die Branche einschlagen, endlich bie Wahrung gemeinsamer Intereffen. Zuläffig ift auch die Beteiligung an Gefellichaften und fonftigen Unternehmungen, bie abnliche 3wede für andere Urtitel verfolgen. Das Stammtapital beträgt 35 000 M. Bu Geschäftsführern find: Frib Schüler, Raufmann, in Biebbaben; Chriftian Commer, Raufmann, in Wiesbaden, und Bbilipp Riffel, Raufmann, in Biesbaden, bestellt. Der Gefellichaftsvertrag ift am 24. Februar 1916 festgestellt. Je zwei Geschäftsführer bertreten gemeinschaftlich bie Gesellschaft.

- Rriegsanleihe und Schule. Die Schule bes Ronig L Ghmnafiums geichnete gur 4. Rriegsanleibe 41 700 M. - Ariegeblinbenfürforge. In ber in Berlin ftattfinbenben Kriegstagung ber beutichen Blinbenanftalteleiter nimmt

auger herrn Inspettor Claas auch ber Borfibenbe bes Borftandes der hiefigen Blindenanftalt herr Dr. Ih. Stein : fauler teil.

- Futtermittel. Die Tierhalter bes Stadtfreises Biesbaben werden bom Magiftrat nochmals barauf aufmertfam gemacht, daß ber Bedarf an Futtermitteln bis zum 27. d. M. anzumelden ift. Anmeldeformulare können beim Botenamt des Rathaufes in Empfanz genommen

- Selbstmordverfuch. Gin in ber Drudenftrage mobnender Buchhalter hat heute bormittag den Bersuch gemacht, fich burch Einatmen von Leuchtgas bas Leben zu nehmen. 2118 er bereits das Bewußtsein verloren hatte, wurde er von Hausgenoffen aufgefunden. Diefe riefen die Sanitatswache berbei, bie ibn, indem fie ihren Cauerstoffapparat anwandte, wieder aum Bewuftfein brachte und ihn ins ftabtifche Krantenhaus fchaffte. Burgeit ift fein Befinden ein derartiges, bag jebe Lebensgefahr ausgeschloffen gelten fann.

Lebensgefahr ausgeichlossen gelten kann.

— Kleine Rolizen. Schreibers Konfervatorium (Abolistraße 6, 2) veransialtet worgen Saustag, abends 6 Uhr, in seinen Raumen einen Bottragsabend eines Teils der Schüler aus Unter- und Mittelsfaßen. (Riavier, Bioline, Gesang, Dellamation.) Sutritt siel. – Bei der Polizeidtrestion sind in den lehten Tagen die solgenden Fahrräder als gestohlen angemeldet worden: schwarzes Viktoria-Fohrrad, Fabrikationsnunmer 275 353, zwei rote Bistoria-Holprader, Kadrikationsnunmern 308 124 und 372 998, ein Wanderer-Fahrrad, Kummer 177 216. Ser Anhaltspunkte über den Berbleib geben kann, wird darum gebeten.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanotes.

* Königliche Schanfpiele. In der hentigen Aufführung bon Balter harlans Tragodie "Das Klirnbergich Ei" fpielt herr Albert die Rolle des "Apfelbanm". — Es wird nochmals darauf hingelviefen, daß ber 3. Boltsabend "Der Philosoph von Sanssouci" am Sanstag bereits um 6 Uhr beginnt.

Neues aus aller Welt.

Ein großer Städtebrand in Amerita. W. T.-B. London. 23. Mars. (Richtamtlich.) Das Renteriche Burean meldet aus Angufta (Georgia): Ein durch bestigen Wind angesachtes Feuer hat 25 häuferblods inmitten des Geschafts- und Bodnviertels zerftort. Man schätz den Schaben auf 5 bis 8 Millionen Dollar.

Handelsteil.

Das Zeichnungsergebnis bei der Nassauischen Landesbank.

Bei der Nassauischen Landesbank und ihren sämtlichen Nebenkassen wurden (wie schon in unserer gestrigen Abend-Ausgabe berichtet) auf die vierte Kriegsanleihe ge-zeichnet 46½ Millionen Mark gegen 48 bezw. 42½ bezw. 27 Millionen Mark bei den früheren Auleihen. Die Zahl der Zeichner hat gegen früher erheblich zugenommen, sie beträgt diesmal fast 28 000 gegen 24 400 Zeichner bei der dritten Zeichnung. Es wurden gezeichnet bei der Haupt-kasse in Wiesbaden 19½ Millionen Mark, einschließ-lich 7 Millionen Mark, welche die Landesbank und Spar-kasse und 5 Millionen Mark, welche der Bezirksverband für sich und seine Institute gezeichnet haben. Bei den ein-zelnen Landesbankstellen war das Ergebnis fol-gendes: Frankfurt 2 Millionen Mark. Über 1 Million Mark gendes: Frankfurt 2 Millionen Mark. Über 1 Million Mark wurden gezeichnet bei den Landesbankstellen in Dillen-burg, Diez, Herborn, Höchst, Idstein, Limburg, Montabaur, Rüdesheim und Usingen. Über eine halbe Million bis zu einer Million Mark in Eltville, Bad Ems, Gladenbach, Hachenburg, Hadamar, Bad Housburg, Königstein, Langen-schwalbach, Marienberg, Nassau, Nastätten, Oberlahnstein, Runkel, St. Goarshausen, Wallmerod und Weilburg.

Banken und Geldmarkt.

* Deutsche Bank. Berlin, 23. März. Die Bilanzsitzung der Deutschen Bank findet am 5. April statt

— Disconte-Gesellschaft. Über das günstige Jahres-ergebnis für 1915, das eine Erhöhung der Dividende von 8 auf 8½ Proz. gestattet, haben wir bereits in der heutigen Morgen-Ausgabe berichtet. Wir tragen noch folgendes nach: Zinsen erbrachten 22 966 123 M. (i. V. 18 142 177 M.), Kurswechsel und Zinsscheine 2 279 372 M. (2 185 144 M.), Gebühren 10 229 867 M. (10 099 581 M.), Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg 5 100 000 M. (4 800 000 M.) bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, A.-G., 5 000 000 Mark (0), dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 2 826 572 M. (3 435 544 M.). Die wichtigsten Posten der Bilanz vom 31. Dezember 1915, einschließlich der Bilanzen der Zweigniederlassungen außer London, waren: 1. Vermögens werte: Bar und Zinsscheine 28 870,213 M. (gegen 36 571 464 M. am Ende des Vorjahres), Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 104 945 172 M. (6 189 M.) Werbeel und Abrechnungsbanken 104 945 172 M. (16 132 413 M.), Wechsel und unverzinsliche Schatzanwei sungen des Reiches und der Bundesstanten 628 964 293 M. (361 632 012 M.), eigene Gulhaben bei Banken und Bank-firmen 91 109 442 M. (89 785 442 M.), in Kost genommene und beliehene börsengängige Wertpapiere 119 207 311 M. (109 038 943 M.), Vorschüsse auf Waren und Warenver-schiffungen 18 483 271 M. (9 122 689 M.), eigene Wertpapiere 44 018 351 M. (39 336 459 M.), davon Anleiben und verzinstliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten 33 356 093 M. (23 833 484 M.), Beteiligungen an Gemein-schaftsgeschäften 52 092 983 M. (60 765 691 M.). Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg wieder 60 000 000 Mark und bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, A.-G. in Köln, wiederum 100 000 000 M., dauernde Beieiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 58 438 733 M.

(61 671 307 M.), sonstige Liegenschaften 9 006 029 M. (7 000 000 M.), Ausstände, und zwar durch börsengüngigs Wertpapiere gedeckt 180 935 490 M. (172 756 641 M.), sonstige Wertpapiere gedeckt 180 v33 400 a. (172 705 611 3.), sobstage gedeckte 204 451 488 M. (143 821 628 M.), ungedeckte £1 909 098 M. (111 270 571 M.), Wertpapier-Bestlinde der Kuhegehaltskasse und der Stiftungen 5 950 421 M. (6 590 892 Mark), Einrichtung 200 000 M. (200 000 M.), Bankgebäude in Berlin, London, Bremen, Koblenz, Frankfurt a. M., Mainz, Frankfurt a. O., Essen, Hattingen und Mülheim (Ruhr) 21 743 377 M. (21 183 961 M.). Dagegen werden 2. als wichtigste Verbin diichkeiten ausgewiesen: Einlagen auf gebührenfreier Rechnung 632 631 975 M. (401 007 606 M.), fremde Guthaben 630 146 301 M. (404 974 366 M.), Akzepte und Schecks 100 828 774 M. (152 680 280 M.), außerdem (auf beiden Seiten der Bilanz) Aval-Verpflichtungen 77 031 831 Mark (57 634 312 M.). Das Kommanditkapital von 300 000 000 Mark sowie die Allgemeine (gesetzlichs) und die besondere Rücklage, diese beiden im Gesumtbetrage von 118 975 000 Mark) sind unverändert geblieben.

* Die Norddeutsche Bank in Hamburg, ein Tochter-

institut der Disconto-Gesellschaft, schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8½ Proz. vor gegen 8 Proz. i. V. Die Reserve steigt durch die dies-malige Zuweisung von 1 Mill. M. auf 12.68 Mill. M. Der Bruttogewinn beträgt 9.60 Mill. M. (7.88 Mill. M.) und der Reingewin a nach Abzug der Verwaltungskosten, Reingewing nach Abzug der Verwaltungskosten, Steuern usw. 6.97 Mill. M. (5.50 Mill. M.). — Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter

Bank) beruft inst Bekanntmachung im Anzeigenteil auf Mittwoch, den 19. April, im Geschäftslokal in Darmstadt ihre 63. ordentliche Generalversammlung ein.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T. B. Berlin, 24. Marz. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

10 E g e n 107:

5,47 C. Mk. 5,49 B. für 1 Dollar
239,25 C. 239,75 B. 100 Gulden
159,75 C. 160,25 B. 100 Kronen
159,75 C. 163,25 B. 100 Kronen
159,75 C. 163,25 B. 100 Kronen
107,62 C. 107,87 B. 100 Francs
69,20 C. 69,30 B. 100 Francs
88,25 C. 85,75 B. 100 Lei
78,50 G. 79,50 B. 100 Lew1 New-York
Holland
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schweiz
Oesterreich-Ungarn
Romänien Bulgarien

Ausländische Wechselkurse.

* Amsterdam, 23. Márz. Scheck auf Berlin 41.75 (zu-letzt 41.70), auf London 11.21 (11.24), auf Paris 39.45 (39.75), auf Wien 28.90 (29.05).

Industrie und Handel.

= Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. Wetzlar. 28. März. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Buderusschen Eisenwerke wurde der Rechnungsabschluß für das Jahr 1915 vorgelegt. Der Rohg ewinn stellt sich au 4270 933 M. (i. V. 2138 374 M.). Nach Abschreibungen au Anlagen in Höhe von 2353 712 M. (i. V. 2138 984 M.) verbleibt ein Reingewinn von 1917 221 M. (i. V. 0), 24 welchem der Vortrag aus dem Vorjahr mit 250 897 M. hinzutritt. Der am 20. April in Frankfurt a. M. stattfindenden zutritt. Der am 20. April in Frankfurt a. M. stattfindenden Hauptversammiung soll folgende Gewinnverteilung vorgeschlagen werden: Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage 95 861 M. (i. V. 0), Zuweisung zu einer besonderen Rücklage 500 000 M. (i. V. 0), 5 Proz. Dividende auf 22 Mill. M. Aktienkapital, 1 100 000 M. (i. V. 0), vertragliche und satzungsgemäße Vergütung an Außichtstat, Vorstand und Beamte 17 883 M. (i. V. 0). Für gemeinnützige Zwecke werden 50 000 M. vorgesehen (i. V. 0). Es verbleibt dann ein Vortrag von 251 374 M. (i. V. 250 897 M.).

Cette Drahtberichte. Alle ruffischen Angriffe wieder zusammengebrochen!

Bejteigerte Artillerietätigleit im Beften. Weitere Graben bei Saucourt genommen. Berdoppelung ber bortigen Gefangenengahl.

Schwerfte Berlufte ber Ruffen. Artifleriefampfe an der griechischen Grenze.

Der Tagesbericht vom 24. März.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 24. Mars. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplat. In ber Champagne auf ber Strafe bon Comme. Bh. Conain, in ben Argonnen, im Maasgebiet unb bis gur Mofel bin fteigerte fich bie Beftigleit ber Artil-lerie. Rampfe geitweife erheblich. Beftlich von Saucourt befetten wir in Muswertung bes vorgeftrigen Erfolges noch einige Graben, wobei fich bie Sahl ber Gefangenen

auf 32 Offigiere, 889 Mann erhöhte. Sitlicher Ariegsichaublat.

Bahrend fich bie Ruffen am Zage nur gu einem ftarten Borftof im Brudentopf von Jatobftabt, bft. lich von Bufchbof, aufrafften, unternahmen fie nachts wieberholte Angriffe norblich ber Bahn Mitan-Jatob. ftabt, fowie einen Ueberrumpelungsberfuch fübweftlich von Dunaburg und mühten fich in ununterbrochenem heftigen Unfturm gegen unfere Front norblich bon Biban ab. Alle ihre Angriffe find in unferem Teuer, fpafeftens am Sinbernis, unter fdwerer Ginbube an Benten anfammengebroden. Weiter füblich find feine Angriffe erfolgt.

Balkankriegsichauplat. In ber Gegend öftlich von Gjengjeli fam es beiberfeits bes Barbar in ben letten Tagen mehrfach gu Mr. tilleriefampfen ohne befonbere Bebeutung.

Mus einem feinblichen Bliegergeschwaber, bas Bolovec, wefilid bes Doiranjees, angegriffen hatte, wurde ein Glugzeug im Luftfampf abgefcoffen; es fturgte in bie Gee. Oberfte Beeresleitung.

Wettervoraussage für Samstag, 25. März 1916 Meist trüb und regnerisch, keine Temperaturänderung.

> Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten Dauplidriftleiter: M. Degerbor ft.

Berontworfich für den politischen Teil: A. hegerborft; für den Unterhalbungsteil B. n. Ramendorf; für Rachrichen aus Mirobaden und den Kachbard, girten J. 21. D. Diefendacht ihr "Gerichobad". h. Dief en dach ihr "Goort und kublischer" J. B.: E. Bodader, ihr "Berundste" und den "Arleifaften" E. Besader: ihr den haublische R. Er; für der Luseigen und Reflamen: h. Bornant: ihmilich in Wiedebaden. Drud und Beriog der L. Schellenbergiehen hof-Bachbar erei in Wiedeaben.

- Sperditunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Abhaftung der Frühiahrs. Rentrollberfammlung 1918.

Es haben an ber Rontrollverfamm.

beit auf zeit Zurüdgenellten.
(fö nehmen weiter teil:
3u I-3. a) Die Unteroffiziere
und Mannschaften, die auf Zeit vom
Deeresdienst befreit find;
b) die zeitig garnisondienstunfähigen und zeitig arbeitsberwendungsunsähigen;
o) die Kriegs- und Friedensrentenenrisänger, Kriegs- und FriedensAnvaliden;

em bfanger, Kriegs, und Friedens.
Indiden:

(a) die Dispositionsursauber, sämtlich dei ihrer Wassengaitung und India dei ihrer Wassengaitung und India dei ihrer Wassengaitung und India dei der Greinen die ich zur Erholung, wegen Kranskeit oder aus anderen Grimden auf Ursaub besinden und soweit marschiadig, das sie den Kontrollplat ersteiden sonen.

Es daben nicht zu erscheinen:

reichen fomnen.

Es haben nicht zu erscheinen:

a) biejenigen Personen, die bei der Kriegsmusserung im September 1915 oder spater die Entscheidung ber Ariegsmusserung im September 1915 ober spater die Entscheidung "bauernb garnison- und arbeits-bewendungsunschie (bauernd un-tauglich) erbalten haben. Bur die Entscheidung der Ersay-behörben ist makaebend (nicht etwa emsprechende Einträge der Truppen-teile)

teile).
b) Die noch nichtgemusterten zur Stammrolle angemelbeten ehemalige k. u. und dauernd Garnisondienisunfähigen (ausgebilbeten und unausgebilbeten), welche in der Zeit vom 2. 9. 1870 bis 1875 geboren

lind.
Wilitärpapiere und Urlaubs-Beicheinigungen find mitzubringen.
Die Jahrestlasse ist auf dem Decel
des Williars besm. Erfan-Stefervedes Williars besm. Erfan-Stefervebes Billiar beam. Erfan Referbe-Sugleich wirb gur Renntnis ge-

Augleich wird zur Kenntnis gestendt:

1. Besondere Beorderungen durch schristlichen Befehl ersolgen nicht. Diese Aufforderung ist zugleich der Beorderungsbesehl.

2. Billfürliches Erscheinen zu einer anderen als der beschlenen Kontrollversammlung wird bestraft.

3. Ber durch Krantheit am Erscheinen verhindert ist, dat ein von der Kolizei-(Oris-)Kehörde beglaubigtes ärzistliches Leugnis seinem Bestirsfeldwebes – unter Angabe des Williarverhältnises – beldigst eins zureichen, spätesnen bei Beginn der zuständigen Kontrollversammlung.

4. Ber dei der Kontrollversammlung fehlt, wird nach den Kriegsgeben deitraft.

5. Sonitige Befreiungen sinden grundsäulich nicht statt.

E. Imessel über Williärverhältnis, Leinnahme an Kontrollversammlungen sind in allen Källen sofort beim Bestresseldwebel mündlich oder ichriftlich vorzubringen polizeiliche Borführung.

Borführung, gewärtigen polizeiliche

Die Rontrolloflichtigen bes Rreifes

Die Kontrollossischen des Arcises Wiesbaden-Stadt haben zu ersfeheinen, wie folgt:
In Wiesdaden, Oof des Bezirls-tommandos, Bertramstraße A:
Am Montag, den I. Die Mannischen mittags I Uhe: Die Mannischenden Stebenden-Stadt der Referbe und Landwehr 1. Aufgebots der Brodingtal-Anfanterie — Nahres-flasse 1902—1915 (mit Ausnahme der Octonomiebandwerfer, Buch-

feitmacker und Kranfentrüger), so-wie die Mannschaften des aus-gebildeten Landsturms der Gardegesliseien Sandharms der Garde-Jufanierie und Brovingial-In-fanterie, Gardejäger u. Schüben und Brovingial-Nager, Jahres, Haffe 1887 bis 1892 mit Aus-nahme der Octonomichandwerter, Bückenmacher u. Krantenträger).

Mbend.Musgabe. Erfies Blatt.

Am Montag, ben 3, Abril 1916, vorm. 11 Uhr: Die Manuschaften des ungusgebildeten Landiturms, welche in den Jahren 1879 dis 1884 einschl. geboren find.

Am Montag, ben 3. April 1916, nachm. 3 Uhr: Alle ausgehebenen bisber dauernd Untauglichen, ge-biente und ungebiente, welche in den Jahren 1879 bis 1884 einschl. aeboren find.

den Jahren 1879 bis 1884 einschl.
nedderen find.
Am Dienstag, den 4. April 1916,
dorm, 9 Uhr: a) Die Mannichaften
der Brodinzial-Anfanterie der
Landwehr 2. Aufgebots (JahresUnfie 1896—1901), mit Ausnahme
der dei dieser Waffe gedienten
Cefonomiedandwerfer, Büchfenmacher, Cedifen und Krantenträger. d) Die Mannichaften
der Garbe aller Baffen der
Jahresflaffe 1896 bis 1915 und
Garde-Anfanterie, Garde-Jaare
und Schüben, Jahresflaffe 1893
dis 1895, — c) Die Mannichaften
des ausgebilderen Landbinrums der
Krodinzial-Infanterie und Brovinzial-Jäger der Jahresfl. 1898
dis 1901 (mit Ausnahme der
Cefonomiedandwerfer, Buchfenmacher, Gehilfen und Krantenträger), — d) Die Erfah-Referve
aller Baffen der Jahresflaffe 1896
dis 1915.
Am Dienstag, den 4. Abril 1916.

Am Dienstag, ben 4. April 1916, borm. 11 Ubr: Die Mannschaften bes ungusgebildeten Lanbiturms, welche in ben Jahren 1873 boren find.

An Dienstag, ben 4. April 1916, nachm. 3 Uhr: Die Mannichaften bes unausgebildeten Landsturms, welche in den Nahren 1874 und 1875 geboren find.

And Mittwoch, ben 5, April 1916, borm. 9 Uhr: Die Mannschaften ber Geferve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots und bes ausgebildeten Landstrums (einicht, ber Glarde aller Spezial-Baffen bes ausgebildeten Landstrums) — Carde-Anfanterie und Giarde-Täger jedoch nicht — und zwar; Warine, Täger, Raschinenspewehrtrupven Kodollerie, Relbattillerie, Kieger, Mieger, Wischen, Leisenbahn. Telegraphen. Luftsichiffer, Mieger, und Kraftschritunden, Train (einicht, Kranfentruden, Train (einicht, Kranfentruden, Train (einicht, Kranfentruden, Kranf

Am Mittwoch, ben 5. April 1916, borm. 11 Uhr: Die Mannichaften des unausgebildeten Landsturms. melde im Jahre 1872 geboren

ind. m Mittwoch, ben 5. April 1916, nadim. 3 Uhr: Die Mannichaften bes unausgebildeten Kanditurms welche im Jahre 1871 geboren

Am Donnerstag, ben 6. Abril 1916, borm. 9 Uhr: Die Rannschaften bes unausgebilbeten Landsturms, welche in den Rabren 1870 und 1869 geboren find.

Am Donnerstag, ben 6. April 1916, vorm. 11 Uhr: Die Mannichoften bes unausgebildeten Landfurms, welche in den Jahren 1878, 1877 und 1876 geboren find.

Am Donnerstag, ben 6. April 1916, nachm. 3 Uhr: Alle ausgehobenen bisber dauernd Untauglichen. Ge-biente und Unaediente, welche in ben Jahren 1878, 1877 und 1876

geboren find.
Am Freitag, ben 7. Abril 1916,
borm, 9 Uhr: Die ausgebobenen
Landiturmpflichtigen bes Jahrgangs 1897.

Am Freitan, ben 7. April 1916, borm. 11 Uhr: Die Mefruten bes Jahrgangs 1898, 95, 94 event. 98.

Am Samstna, ben 8. April 1916. berm. 9 Uhr: Die Mannschaften des unausgebildeten Landiturms der Rabryange 1805 bis einschließ-lich 1885.

Am Tamstaa, ben 8. April 1916, borm, Ii Uhr: Die bisher D. U. Mannschaften (ausgebildet und unausgebildet) ber Jahrgänge 1805 bis einschl. 1885.

1800 bis einschl. 1885.
Im Samstag, ben 8. April 1916, nachm. 3 Uhr: Alls bem deere ober ber Marine angehörenden aftiven Berfonen, die fich sur Erbelung, wegen Kransbeit ober aus anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit marfchfähig find, des fie ben Kontroliplag erreichen konnen.

Rreis Biesbaben-Land.
An Hörsbeim, Blat am Main, ueden dem Gaithof dirid:
An Hörsbeim, Blat am Main, ueden dem Gaithof dirid:
An Freitag, den T. Abrij 1916, derm, 9.30 Uhr: Die Mannichaften der Aeierbe, Land und Seewehr 1. und 2. Aufgedots, der Erfahrleiten den Aufgedots, der Erfahrleiten und Dispositionsurlander.
Am Freitag, den 7. Anril 1916, derm, 11.30 Uhr: Die Mannichaften des unguschelibeten Landsfürms, Ladresklafte 1889 dis 1897 und der disher D. U. Mannichaften (ausgebildet und unausgebildet), Jahraang 1876 dis 1895 ans den Orten: Fibrsbeim, Beilsbach und Wäder.
An Godideim, Blats am Schulhste

bach und Wider.
An Sochbeim, Blat am Schulbsf:
Am Sanstaa, den 8. Abril 1916,
derm, 9.30 Uhr: Die Mannichaften
der Referde. Land und Seetbehr
1. und 2. Aufgebots, der ErfahReferde, des ausgebildeten Landfiturms und der surzeit auf Urlaub anweienden Unteroffiziere
und Mannichaften, Kerner alle
Mefruten u. Disdoitionsurlauber.
Am Samstaa, den 8 April 1916.

land anweienden Unieroffiziere und Mannichaften. Kerner alle Mefruten u. Disbofitionsurlauder. Im Samstaa, den S. Abril 1916. vorm. 11.30 Uhr: Die Mannichaften des unausgebildeten Landbüums Aahresflade 1889 dis 1897 und der disbort und unausgebildet, Aahrang 1878 dis 1895 uns den Orten: Sochheim, Bestenden, Van Medenhauf. Bisinasweg, Wedendenden, Wiedenhach, Visinasweg, Wedendendendendenden, am Bahnbof: Mm Montae, den 10. Abril 1916, usäm. 2.30 Uhr: Sämtliche sontrollelichtige Unterstützer und Mannichaften aus den Orten: Austinasmen, Austilde sontrollelichtige Unterstützer und Mannichaften aus den Orten: Austinasmen, Verstehden, Austabt, Alovdenheim, Medendach, Austabt, Alovdenheim, Medendach, Austabt, Alovdenheim, Medendach, Austrod, Nordenheit, Wildfacken, Austabt, Alovdenheim, Medendach, Austrod, Nordenheit, Wildfacken, Austrod, Nordenheit, Wildfacken, In Biebrick auf dem Sase der Wreiherr von Stein-Schule: Am Dienstaa, den 11. Abril 1916, vorm. 9 Uhr: Die Mannichaften der Reserve des ausgebildeten Landschienden Mannichaften der Reserven und Mannichaften kerner alle Reserven und Dienstinonsurlauber. Am Dienstaa, den 11. Abril 1916, darm. 11 Uhr: Die Mannichaften des unausgebildeten Landsützen des und Landsützen des und Landsützen des und Landsützen Mainischien im Saebildet und unaussebildet). Aabraana 1876, 1878 uiw. dis 1894 aus den Orten Viedrich a. Ab. und Scierftein. In Wiesdaden. Oof des Degirfs. kommandos. Bertramftraße R: m. Mittwoch. den 12. Abril 1916, nachm., 3 libr: Sämtliche kentroll-pilichtige Unteroffiziere u. Manneschaften aus den Orten: Dobbeim und Georgenborn.

Gleorgenborn.

Am Donnerstan, ben 13, April 1916. vorm. 9 Uhr: Somtliche kontroll-pflichtige Unteroffiziere u. Mann-ichaften aus ben Orten: Bierftabt und Erbenbeim.

Mm Donnerstag, ben 13. April 1916, nachm. 3 Ubr: Gamtliche fontrollnachm, 3 Ahr: Samtliche fontroll-pflichtige Anteroffiziere u. Mann-ichaften aus ben Orten: Frauen-itein, Sonnenberg und Rambad.

Rreis Rheingan. In Eltville am Mhein, Blab weitlich ber Turnhalle.

Am Freitag, ben 14. April 1916, porm, 8.30 Uhr: Die Mannschaften ber Keierbe, Lande und Seemehr 1, und 2. Aufgebots, ber Ersahstelerde des aufgebildeten Lande fürens, die auszeichleden Ukannschaften; ferner die disher D. U. ausgehobenen Rannschaften (ausgehobenen Rannschaften (ausgehoben und ungsgehoben und ungsgehoben.)

ichaften; ferner die disher D. II. ausgehobenen Mannichaften (ausgebildet), Jahrgange 1876 bis 1895 und die Retruten und Dishofitionsurlauber. Am Freitag, den 14. Abril 1916, borm. 10.30 Uhr: Die Mannichaften des ungusgedildeten Landburums I. und L. Aufgebots, welche in den Jahren 1869 bis 1897 geboten sind, aus den Orien: Elt. ville, Erbach, Kiederig, Reudarf, Rieders und Oberwalluf, Rauensthal, Hallgarten und Haril 1916, borm. 9 Uhr: Die Mannichaften der Beferde. Land und Seewehr I. und L. Aufgebots, der Erfahren, Keieder des Lund L. Aufgebots, der Erfahren, kie zurzeit auf Urlaub anwefenden Uniteroffistere u. Kannichaften, gebieden Uniteroffistere u. Kannichaften, ferner die disher D. II. ausgehobenen Mannichaften (ausgehobenen Mannichaften (ausgebildet und ungehobet, Jahrenden 1876 bis 1885 und 1885.

ausgehobenen Wennrichaften (aus. gebildet und unausgebildet), Jahrgange 1878 dis 1868 und die Refruten und Dispositionsurlauber. m Samstan, den 15. Abril 1916, vorm, 11 Uhr: Die Mannschaften des unausgebildeten Landiturms 1. und 2. Aufgebots, welche in den Jahren 1969—1897 einschließlich geboren find aus den Orien: Weisenbeim, Andonnisieren Ste Jahren 1969—1897 einschießlich geboren find aus ben Orien: Geifenheim, Iohannisberg, Ste-phanshausen, Mittelheim, Destrich und Philosof

und Wintel.

An Rübesheim am Rhein,
Dof ber neuen Schult:
Um Montaa, ben 17. Abril 1916,
porm. 9.15 Uhr: Die Mannichaften
der Referbe, Lands und Seemehr
1. und 2. Aufgebots, der ErfaßReferbe, des ausgebildeten Lands
flurms, die autseit auf Urlaub anmesenden Unieroffisiere u. Mannaichaften, ferner die disher D. U.
Mannichaften (ausgebodenen, ausgebildet und unausgebildet), Jahrgänge 1876—1895 und die Mefruien und die Dispositionsurlauber.

gange 1876—1890 und die Refruten und die Dispositionsurlauber.
Am Montag, den 17. April 1916,
vorm. 11.15 Uhr: Die Mannschaften bes unausgebildeten Landiurms 1. und 2. Aufgebots,
welche in den Jahren 1869 dis
1897 geboren sind, aus den Orten:
Aüdesheim und Eidingen.
In Lord am Ahein,
Blat am Aheinsfer:
Am Dienstag, den 18. April 1916,
vorm. 9.15 Uhr: Die Mannschaften der Referve, Land- und Seedwelt 1. und 2. Aufgebots, der
Erlah-Reserbe, des ausgebildeten
Laub anweienden Unteroffisiere u.
Mannschaften, ferner die bisder
D. U. ausgehobenen Mannschaften
(ausgehobenen Mannschifter),
Redrockner 1878—1895, sonie Res (ausgebildet und unausgebildet), Jahrgänge 1878—1895, fowie Ke-fruten und Dispositionsurlauber.

Am Dienstag, ben 18. April 1916, porm. 11 Uhr: Die Mannichaften des ungusgebildeten Landsturms 1. und 2. Aufgebots, welche in den Jahren 1869 bis 1897 geboren find aus den Orten: Abmanns-baufen, Aushaufen, Lord und Lordsbaufen.

Lordhaufen.
Auf der Kammerberger Mühle:
Im Mittwoch, den 19. April 1916,
nachm. 3 Uhr: Die Rannichaften
der Referve. Land- und Seewehr
1. und 2. Aufgebots, der ErfahReferbe des ausgebildeten Landflurms, die zurzeit auf Urlaub anwesenden Unieroffiziere u. Mannschaften, sowie die Rannickaften
des unausgebildeten Landfurms
1. und 2. Aufgebots, welche in den
Landren 1868 die 1897 gedoren
find, ferner die bisder D. U
Mannichaften (ausgebobenen, aus-

aebilbet und unausgebilbet), Jahr-gange 1876 bis 1895 und die No-fruten, fowie Dispositionsurlauber aus den Orten: Espenschied, Brek-berg, Ransel und Bollmerschied,

Rreis Untertaunus.

Kreis Unterfaunus.

An Langenschwalbach, an ben Kolonnaben:
Am Dienstag, ben 25. April 1916, vorm, 9 Uhr: Die Mannschaften der Keiserve, Land, und Seewedr 1. und 2. Aufgebots, der Ersahskeierne, des ausgehildeten Landscheiten, der ausgehobenen D. U. Mannichaften, Geburtsjader 1895 die 1876, die Diedpositionsurlauber und der zurzeit auf Urlaub anweienden Unteroffiziere und Mannichaften aus den Orten: Abolfsech, Algenroth, Baritadt, Bleidenstadt, Born, Breitchardt, Dalöhach, Dischen, Grebenroth, Dahn, Gansen d. A., Sansen v. G., Deinbach, Cenneral, Dochenstein, Dalhaufen ü. A., Sansen v. G., Deinbach, Enngeschieb, Langenschwalbach, Lengenschien, Dalhaufen ü. H., Suvvert, Kemel, Keitenbach, Langeschieb, Langenschwalbach, Lengenschien, Langenschieb, Rautroth, Miebersladbach, Kiebermeilingen, Banrob, Kamelich, Rüdershaufen, Gullangender, Gitch, Rüdershaufen, Gullangender, Geitenbach, Etrinstrintatis, Wannbach, Wabelden, Birdenroth, Birtingmarkarrethe, Etrinstrintatis, Wannbach, Wabelden, Dath, Wiebermeilingen, Banrob, Kamelden, Bankahn, Geben, Wingelden, Bankah, Bathahn, Banbach, Bankah, Bathahn, Langender, Bank, Wieber und Korn.

An Langenschweinen Landerfen des unausgebildeten Landerfen des

titens 1. Aufgebots, Geburtsjant
1895—1876, fowie ber unandgebilbeten ausgehobenen D. U.
Mannichaften, Geburtsjaht 1895
bis 1876, aus den Orten: wie vor.
An Lannenfdivalhach,
an den Kelonnaden:
Am Wittwoch, den 26. April 1916,
vorm. 9 Uhr: Die Mannichaften
des unausgebildeten Landfurms
2. Aufgebots, Geburtsjahr 1875
bis 1869, fowie Kefruten 1896,
1895, 1894 und edt. 1893, aus den
Orten: wie vor.
An Lannenfdwalbach,
an den Kolsnnaden:
Am Wittwoch, den 26, April 1916,
vorm. 11.30 Uhr: Die ausgehobenen Landfurmpflichtigen des
Iadbraangs 1897 aus den Orten:
vie der

nen Landsturmpflicktigen des Jedergangs 1897 aus den Orien: wie dur.
An Adstein, in dem Schlosvof:
An Adstein, in dem Zentil 1916, nachm. 2 Uhr: Die Mannschaften der Pefeerde, Lands und Seewehr L. und L. Aufgebots, der Erfah-Resetze, des ausgebildeten Landsturms, der ausgebildeten Landsturms, der ausgebildeten Und unausgebildeten ausgebildeten und unausgebildeten ausgebildeten und Unternischen und bei Jeste und Mannschaften, Aabraang 1896 die 1876 und der zurzeit auf Ulrlandamessenden Unteroffiziere und Mannschaften aus den Orten: Bechtbeim, Bermbach, Benerbach, Bremthal, Gröftel, Dasdach, Ehrendahn, Gröftel, Jasdach, Ehrendschaft, Gröftel, Lenghahn, Linzbach, Küniaßhofen, Lenghahn, Linzbach, Reubet, Kiederaupft, Niederschausen, Riederrad, Obernauff, Obernauff, Oberschaufen, Ballbach, Ersen, Backenhausen, Wallsdorf und Worsdorf, an Adstein, in dem Schlosfiest:

Walrabentiein, Walsborf und Wörsborf. In Abstein, in bem Schlokoof: Im Freitag, den 28. Avril 1916, nachm. 2 Uhr: Die Mannichaften des unausgebildeten Landiturms 1. und 2. Aufgebots der Jahrange 1895 und 1896, sowie die aur Disbohition der Exiahdehörden entlassenen Mannichaften aus den Orten: wie vor.

lasienen Mannschaften aus den Crten: wie vor. Crten: wie vor. In Adstein, in dem Schloßhof: Am Samstaa, den 29. Avril 1916, nachm. 2 Uhr: Die ausgehodenen Landfrurmsflichtigen des Aabregangs 1897, sowie Refruten der Aabregange 1896, 1895, 1898 und ent. 1893 aus den Orten: wie vor. Wiesbaden, den 17. März 1916, * Königl. Begirfstommunde.

Voranzeige!

Henny Porten spielt ab morgen in dem hervor-ragendsten Meisterwerk der Filmkunst Das grosse Schweigen

mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wiesbaden.

Odeon-Palast-Lichtspiele Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Somierfeife,

weis, vorzigl. reinigend, Bfd. 35 Bf., bei Abnahme in Gimern billiger. Borpahl, Dobbeimer Strafe 86, Bbh. B. I.

Königl. Theater.

1 Achtel 1. Rang Loge, Abonn. C. 1 Biertel 1. Rang, I. Reihe, 1 Achtel 2. Rang, 1. Reihe, Abonn. D. absu-goben. Telephon 680. Reifebürv Born u. Schottenfeld, Dotel Rahauer Sof.

Dentider Schäferbund madfam, ist uneständeholber billig in Off. u. M. 647 an den Tagbi.-Verl.

Pianino

faft neu, zu Mt. 390 .- u. Gar. zu vert. Bianohaus Schmitz.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbicheine, Rahngebiffe fauft au hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14.

Stutz-Flügel oder Pianino von bekannter Firma

AILUULI

aller Art, fowie alte Teppide unb fonftige Mitertamer werben von Liebhaber gu fioben Preifen gu faufen gefucht. Off. unt. K. 636 Tagbl .- Berl.

Kaufe gegen sofortige Halle

vollftändige Wohnungs. u. Simmer-Ginricht., Rachlaffe, einzelne Möbel-ftude, Antiauitäten, Bianos, Kaffen-ichränte, Runft. u. Aufftellfachen ic. Gelegenheitsfauft. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

But erhaltenes

Einfpänner - Geichirr

filber ober meffingplatt., aus herrichaftsbefit im Auftrag gu faufen gefucht. Sattlerei Rubr, Luifenstraße 16.

Raufe Altmaterial.

Lumpen p. Rg. 15 Bt., geftr. Boll-lumpen 1.50, Bapier & Einstampfen u. Beitungen, Metall gef. Hochsipreise. 3. Gauer, Delenenstraße 18, Telephon 1832.

Suche für meinen Sobn, Quar- | taner, einen tuditigen

Cehrer o'er Cehrerin,

m. bie Ergiehung mit fibernimmt. Off, u. M. 671 an ben Tagbl. Berl. Unterriat im kleidermaken

Beißzeugnähen u. Zuschmeiden für den Geruf und fürs dous in monatlichen Kursen u. einz. Stunden. Tagu. Abendhurse. Beginn am 1. u. 15. jed. Mon. Buiten nach Maß, sowie Schnittmuster all. Art. Anmeldung. sowie Ach. bon 2—6 libr inglich bei 3. Stein, Kirchgosse 17, 2. Etage.

Taufche m. Lanbh. m. Bentrafbeig. in Biesb. für 30,000 Mt. gegen gut. rent. Gtagenb. Rab. Tagbl. Berl. Fr

Solide Dame

obne Anhang gibt Billerbes, möbl. Rim, zu 40 Mcf. ab. Off. mit näh. Ang. u. 2, 673 an den Tagdi.-Berlag.

Züchtiger erfttlaffiger Sanfmaun 3

sucht mit prima Empfehlungen u. Zeugn. Bertrauenstellung in taufm. Beirieb; militätfrei, Kaution sann gestellt werben. Gefl. Off. u. Chiffre B. G., Hotel Einhorn, Biesbaden.

Lehrmädchen

mit guten Schulgenan. (gegen Bergutung) fofort gefucht. Rofenthal u. David, Bilhelmitrage 44.

Großes Detail-Geschäft jucht gewendte junge

für Empfang u. Raffe leichte Burparbeiten mit ausgeschriebener, guter Sandschrift und Stenographie. :: Rur Dame mit mehrjähriger Braris und welche möglichst icon im Detailgeschaft tatig war, wirb berüdfichtigt.

Offerten fdriftlich mit Gehalts. angabe unter W. 674 Tagblatt Berlag-

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.
Gegangungs-Wahlen zur Gemeindertreinng.
Bei ben a. 7. und 18. März d. 3.
flatigehabten Ergänzungswahlen zur
Gemeindebertreiung wurden gewählt

3. Abteilung: Bichelm Birff; Maurer

Bhilipp Franz Jefel; Bhilipp Franz Jefel; eister Bilhelm Tresbach. Maurermeister Bilbelm Tresbach. 1. Abteilung: Bensfmann Ray Delfferich; Apotheler

Saufmann Rar Selfferich; Apotheler Dr. Happ.
Dies wird hiermit zur allgemeinen Benntnis gebracht mit dem Dinweise, das Einfprüche gegen die Gültigken der Wahlen innerhalb zwei Wahlergebnisses gemäß & 34 der Landgemeindsordnung deim unterzeichneten Gemeindevorstand anzudrungen find. *
Sonnenberg, den 20. Kärz 1916, Der Gemeindevorstand, Buckelt.

Betrifft: Ausgabe von Butter. Die nächste Ausgabe von Gutter findet statt am Samstag, ben 25. März 1916, und swar in ben

25. Märs 1916, und swar in den Schäften von: 1. Shilipp Christ, Tallitraße 6: 1451 bis 1494 (Biesdadener Straße). 2. Johann Christian Bach, Wiesdadener Straße 11: 1497—1547 (Wiesdadener Straße). 8. Kriedrich Bach, Wiesdadener Straße 54: 1549—1646 (Wiesdadener Straße). 4. Karl Gifert, Wiesdadener Str. 28 1648—1656 (Zweigitraße), 1—60 (Abolfitraße), 62—68 (Miersberg u. Amfelberg), 640—684 (Lieben, auerstraße).

6. deinrich Stein, Biesbabener Straße 26: 70—97 (Bergitraße), 102—161 (Bierstadter Straße), 183—196 (Bingertitraße), 754 bis 783 (Bartweg).

783 (Barlweg).

8. Rarl Dientibach, 9 bener Straße 45: 197—201 uchen-malbit.), 204—214 (Babubols), 263—268 (Eidenwalditraße), 270 bis 292 (Eigenheimstraße), 293 bis 820 (Eintracklitraße), 322 bis

358 (Porifitage).
7. Amalie Bas, Gurgitraße 4: 216 bis 262 (Burgitraße), 496—520 (Kapellenktraße).

8. Emil Reumann, Langgaffe 15: 859—406 (Gartenfiraße), 422 bis 437 (Tungferngartenfiraße), 524 bis 585 (Krenzbergweg), 536 bis

487 (Aungferngartenstraße), 524 bis 585 (Areuzdergareg), 536 bis 568 (Langaafie), 580 bis 568 (Langaafie), 200 georg Kilian, Langaafie: 571 bis 639 (Langaafie).

10. Chriff. Bach, Biesbabener Str.: 478—475 (Kaifer-Priedrichitraße), 688—687 (Margaretenstra), 906 bis 910 (Pring-Kilolausstraße).

11. Seinrich Gorne, Zalftraße: 670 bis 748 (Mibligafie).

12. Dörr. Phil. Lubwig, Rambacher Straße 4: 407 bis 421 (Goldsteintal), 852—905 (Blatter Straße).

13. Bfeister (Konsum): 785 bis 849 (Blatter Straße).

Die Einwohner fonnen auf Grund ihrer Brotfarten-Kummern leicht erfeben, in welchem Geschäfte sie Butter fansen fönnen.

Benn die Dutter in dem betr. Geschäfte an dem Berlaufstage nicht dis abends 8 libr abgebolt ist, derfiert der Dutter-Bezugsschein seine Gültigfeit.

Sonnenberg, den 28. März 1918.

Der Birgermeister, Buckelt.

Sonnenberg, ben 28. Marg 1916. Der Birgermeifter. Buchelt.

Richtamfliche Anzeigen

garant, reine Allgäuer bis I

erhalten Sie von Mitchliesel nur im Mneighaus, Rheinstr. 71 Telephon 8719.

Erstes und altestes Institut am Platze.

Gesichtspflege Elektrische Gesichts- und Vibrations-Massage.

Haarentfernung unt. Garantie. Syst. Dr. Classen. Nur für Damen. Frau E. Gronnu, Kirchg. 17, I

Capeten und Lincruna,

borwiegend beff. Qualitäten. Tapetenhaus Maaner, Rheinftr. 79, an ber Karlftraße. Tel. 3377. Ford. Sie bitte m. neue Musterfarte.

la Trodenmild per Bfund 1.80 Mt., bei 10 Bfund 1.70 Mt., im Bentner billiger, B2560

F. Henrich, Tel. 1914. - Blücherftraße 24.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Language 21 fertigt in kürzester Zelt in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen. Traver-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksegungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleilen.

Familien-Nachrichten



Trennung war unfer Los, Bieberieben unfere hoffnung.

Am 14. Mars ftarb auf bem Felbe ber Ehre infolge eines Bergichuffes, nach 20 Monate langem Kampfen, unier ein-siger, guter, hoffnungsvoller ohn, Bruder, Schwager und Onfel

Anteroffizier ber Bef. Wilh. Claffen

im Inf.-Regt. Rr. 155, 5. Komp. 3nh. bes Gif. Kreuges 2. RI. im Alter von 26 Jahren. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Schuhmacher With, Claffen u. Gran nebft Rindern, Rambad, Burgftrage 12.



Samstag abend 9 Uhr, entschlief sanft in einem Feldlazarett an den Folgen seiner am 9. Januar 1916 erhaltenen schweren Verwundungen nach 17 monatlichem harten Ringen unser geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Neffe und Vetter der

Postassistent

August Fercke

Wiesbaden (Bülowstraße 7), den 24. März 1916.

In tiefer Trauer:

Familie Fercke.

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am Samstag, den 25. d. Mts., nachm. 4 Uhr. von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt. Man bittet höflichst von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

In tiefer Trauer geben wir die Mitteilung, daß heute morgen unser lieber, guter, treuer Gatte, Vater und Großvater,

Eisenbahn-Betriebs-Sekretär a. D.

Friedrich Robert Maus

Ritter mehrerer Orden

sauft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Marie Maus, geb. Sauerbruch, Robert Maus, Architekt, Marie Maus, Paul Maus, Architekt, Helene Maus, geb. Blaetgen, ein Enkel.

Wiesbaden, den 23. März 1916.

Im Sinne des Verblichenen bitten wir von Beileidsbezeugungen und Kranzspenden abzusehen.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

B3786

after über bas gesetzlich julaffige Mag hinaus Bafer, Menghorn, Mifchfrucht, Safer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!



Mannergefangverein "Friede".

Adam Sügel.

Sein Bilb, in unfere Ehrentafel eingefügt, wirb ihm ein bauernbes Anbenfen fichern.

Der Borftand.

Statt besenderer Anzeige.

Nach kurzem Kranksein entschlief in Freiburg im 87. Lebensjahre unser geliebter Onkel, der Schriftsteller

Familie Glaser, Wiesbaden. Suchler, Freiburg i. B. Mühlenfeld, Horchheim. Kornmesser, Berlin.

Die Einäscherung fand in der Stille statt.

849

Codes-Anzeige.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, unferen beiggeliebten Sohn und einzigen Bruber,

Gruft Jung,

heute Racht im balb vollendeten 16. Lebensjahre gu fich in bie Ewigfeit gu rufen. Die trauernben hinterbliebenen:

Ernft Inng u. Frau, Otto Jung. 29icobaben, 23, 3, 16,

Die Beerbigung findet Samstag, ben 25. Mars, nachmittags 33/4 Uhr. vom Gubfriebhof aus ftatt.

Gestern vormittag 111/2 Uhr nahm der HErr JEsus meinen lieben Mann, unsern guten Vater,

Jakob Römer,

zu Sich in Sein himmlisches Reich. - Offenb. 7, 13-17.

Namens der Hinterbliebenen:

Luise Römer, geb. Senf.

Wiesbaden, 24. März 1916.

Die Beerdigung findet am Montag, 27. März, 31/s Uhr nachmittags, auf dem Südfriedhof statt.

Blumen- und Kranzspenden sind im Sinne des

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. März verschied sanft nach kurzem Leiden unsere liebe alte Grosstante

Fräulein

Charlotte Dresler

im 90. Lebensjahre.

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Einäscherung in aller Stille statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gingetragene Genoffenfcaft mit befdrankter Saftpflicht, - Gegründet 1865. -

Bormals: Allgemeiner Boridus- und Sparlaffen - Berein. Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Die biesjährige

finbet am Mittwoch, ben 29. Marg 1916, abende 8 h Uhr, im großen Saale ber "Bartburg", Schwalbacher Str. 51, fatt, wogu wir unfere Mitglieber mit ber Bitte um recht gabireiche Zeilnahme hiermit ergebenft einlaben,

Tagesorbunng:

- 1. Bericht bes Borftanbes über bas Gefcaftsjahr 1915.
- 2. Bericht über die burch ben Berbands-Brufungebeamten im bergangenen Jahre und in biefem Jahre vollzogenen gefehlichen und angerorbentlichen Prufungen ber Ginrichtungen und ber Beichafisffihrung unferer Bereinsbant.
- 8. Bericht des Auffichtstates über die Brufung ber Jahresrechnung
- 4. Befchlußfaffung über bie Berwenbung bes Reingewinnes ans 1915 und Geftfebung ber Gewinnanteile fur bas Jahr 1915.
- 5. Genehmigung bes Beichafisftanbes bom 31. Dezember 1915 und Entlaftung des Borftandes fur bie Rechnung bes Jahres 1915
- 6. Neuwahl von vier Auffichterate-Mitgliebern an Stelle ber fagunges gemaß ausicheibenben herren: Raufmann Bilbelm Givers, Rentner Friedrich de Jaffois, Banunternehmer und Stadtberordneter Jofef Ods, und Beinbandler und Stadtverordneter Endwig Sattler.

Die Jahredrechnung fur 1915 liegt von bente ab bis einschlieglich ben 29. Marg 1916 in unferem Direftorgimmer, Mauritiusftrage 7, für uniere Mitglieber gur gefälligen Ginficht offen. Biesbaben, ben 22 Mars 1916.

Dereinsbank Wiesbaden

Gingetragene Genoffenicaft mit befdranfter Safipflicht

Schönfeld. Michel. Mergenthal. Heymann.

Ende März Schluss des Ausverkaufs Schirmen u. Stöcken. Wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäfts werden die Bestände zu ermässigten, aber festen Preisen ausverkauft. Webergasse 14.

Tube 0,65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr zu empfehlen. Menthal Eucalypthol Anaerthesi weenin in stenier Salbengrundin

und wie bor billigfte Bezugöquelle, bejoubers and in Reftbeftanben

Georg Diez. Tapetenhans am Unifenplan. Pupfelfinen Tu

etw. angestogen, borgügl. zu Marme-labe, per Prb. 15 Pf., alle anderen Sorten billigst. Dopheimer Str. 105, im Dof, mittogs von 1—6 llhr. Als Sabe-Bufah vet Abeuma und Gidt. Reuralgie, Mustel- und Jedins-Schmerzen ist Apotheler Raddold's gel. gelde.

Emopinal-

durch ihre wohltnende, erfrischende und nervenstärfende Wirtung von vielen Aerzten u. Kranten als ein vorzügliches Stärfungsmittel für Rerven und herztätigfeit anerkannt 1000fache Anerkennungen; Berfand noch allen Ländern Bertrieb für noch allen Ländern Bertrieb für Wiesbaben: nur Drogerie Moebus, Taunusfir. 25, Tel. 2007, u. Blücker-Apotheke, Dobb. Str. 83, Tel. 1057.



Knaben-Jünglings - ANZUGE

Blusen Kostüme

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

Betten - Einzelne Möbel.

Niedrige Anzahlung. Billige Preise.





Schulanfang

Schlupfjacken und Strick-Anzüge

für Knaben und Mädchen.

Praktischste Kleidung.

Grösste Auswahl in Ausführung und Preislagen.

Mühlgasse 11–13.

K 141

Vorschuss-Verein

zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192,

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,736,000 .- . Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

Sparkasse

mit täglicher Verzinsung Haussparkassen.

Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 375

ein ficher wirfenbes.

appetitanregenbes, ner

Mark 9 Bank 9

Eleg. garn. u. ungarn. Damenhüte, gebern, Blumen, Shantasien billigst. Umarbeiten u. Reinigen b. Jebern, Reihern u. Boas, Fasson. nach neuest. Bobellen. J. Matter, Bleichstr. 11, 1.

Schuhe, Stiefel werben in einem Tag gut und

billigft befohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und augestellt.

Beftes Bernleder. Berren-Cohlen . . . 4.00 Mt.

Damen-Cohlen . . . 3.10 " herren-Abfage . 1.20 Damen-Mbfage . 99 9f. bis 1 .. Genahte Sohlen 30 Bf. teurer. Ruaben-, Mabden-, Rinber-Cohlen billigft.

Botte Garantie fur nur folibe und beste Arbeit, fowie prima Leber.

Zein-Sohlerei hans Sams Midelsberg 13.

Telefon 5963. 3ris. Spane. Siebert, Marttftrage 9.

Dittata IIIII . ftarfenbes, blutbilbenbes Kraftigungsmittel. Rachahmungen weile gurud. Alleinvertauf: Schütenhof-Apothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 25. März.

Vormittags 11 Uhr: Kenzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- 1. Choral: ., Befiehl du deine Wege".
- 2. Ouverture zur Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu. Walzer aus der Operette "Brüder-
- lein fein" von L. Fall. 4. Geister-Brigade von Middleton.
- 5. Fantasie aus der Oper "Tannhauser" von R. Wagner.
- 6, Mit Standarten, Marsch von F. Blon.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittage 4 Uhr Leitung: Städt, Kurkapellm Jrmer.

1. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt. 2. Ouverture zu "Isabella"

von Suppé.

- 3. Duett aus der Oper "Linda"
- von G. Donizetti. 4. Immer oder nimmer, Walzer von E. Waldteufel,
- 5. Waldesflüstern von A. Czibulka. 6. Ballettmusik aus der "Robert der Teufel" von G. Meyerbeer.
- Fantasie aus der Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu.
- 8, Mit Bomben und Granaten' Marsch von B. Bilse, Abends 8 Uhr:

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Feierlicher Marsch aus "Die Ruinen von Athen"

von L von Beethoven 2. Ouverture zur Oper "Euryanthe"

von C. M. v. Weber. 3. Serenata von M. Moszkowski.

- 4. Schwedische Tanze
- Ouverture zu Geibels "Sopho-nisbe" von A. Klughardt.
- 6. Zwischenaktmusik und Barcarole aus der Oper "Hoffmanns Erzählungen" von J. Offenbach.
- 7. Carmen-Suite Nr. 1

ven G. Bizet.